

**Frankokanadische Kinder- und Jugendliteratur – Literaturvermittlung im Spannungsfeld  
zwischen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik  
Meike Hethey und PD Dr. Karen Struve (Universität Bremen)**

Was ist französischsprachige Literatur für unsere Studierenden? Wenn man ihren Aussagen in gemeinsamen Diskussionen mit uns Glauben schenkt, dann spielt sie in ihrem Alltag oftmals keine (große) Rolle (mehr). Literarische Texte sind Gegenstand in Schulbüchern, im Französischunterricht Sprech Anlass oder Informationsquelle für die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse in Frankreich oder in der Frankophonie. Französische Literatur ist damit von Studierenden oftmals weit entfernt: lebensweltlich, sprachlich, geographisch.

Frankokanadische Literatur, so mag man da einwenden, muss für Studierende dann also noch umso weiter entfernt sein und abstrakt bleiben. Selbst dann, wenn es sich um Kinder- und Jugendliteratur handelt, die nur vom Figurenpersonal und den geschilderten Erfahrungen Studierenden vielleicht vertrauter ist als andere literarische Welten. Im Sommersemester 2018 haben wir im Rahmen eines Seminars zur „Kanadischen Kinder- und Jugendliteratur“ versucht, den Gegenbeweis anzutreten. Nach einer Einbettung in die kanadische und fokussierter in die frankokanadische Produktion im Bereich Kinder- und Jugendliteratur, haben sich die Studierenden mit zeitgenössischen Werken auseinandergesetzt, die seit 2013 veröffentlicht wurden. Dabei wurde für die Studierenden zum einen deutlich, dass die kanadische Imagologie reicher ist als gedacht und sich folglich die literarischen Dekors und Themen nicht nur im starken Bezug zur Natur, einem fröhlichen Multikulturalismus oder aber in der kritischen Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte Québecs erschöpfen. Zum anderen eröffnete sich ihnen ein gewissermaßen universales bzw. globales Spektrum an Themen, wie Familienkonstellationen und Beziehungen zu den Eltern, Krankheit und Tod, Sexualität, Schulfreundschaften.

Eingebettet war das Seminar in das Lehr- und Forschungsprojekt *Literaturvermittlung hoch<sup>3</sup>* an der Universität Bremen, das insbesondere in einem interdisziplinären Zugang von Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik Studierende zum Transfer zwischen literaturtheoretischen und literaturdidaktischen Fragestellungen, zwischen universitärer Lehre und Schulunterricht und zwischen Universität und literarischem Feld anhält. Vor diesem Hintergrund haben die Studierenden im Rahmen des Seminars zur kanadischen Kinder- und Jugendliteratur zu den ausgewählten literarischen Texten (journalistische) Rezensionen und wissenschaftliche Hausarbeiten verfasst und damit demnach eine Brücke in das literarische Feld geschlagen. Denn die Rezensionen werden auf dem renommierten, philologieübergreifenden Portal *kinderundjugendmedien.de* als eigenständiges Dossier unter der Herausgabe der Projektleiterinnen im Frühjahr 2019 publiziert.

Ziel des Forschungsprojektes über frankokanadische Kinder- und Jugendliteratur ist zum einen ein mehrteiliges Publikationsprojekt (P), das die verschiedenen Ebenen des Gesamtprojektes *Literaturvermittlung hoch<sup>3</sup>* adressiert (Universität, schulischer Literaturunterricht, literarisches Feld) sowie zum anderen die internationale wie interdisziplinäre Vernetzung (N) mit Kolleg\_innen insbesondere der Université du Québec à Montréal (UQÀM). Es sind dies folglich:

- P 1. Einleitung und Redaktion eines Dossiers zur aktuellen kanadischen Kinder- und Jugendliteratur (hg. M. Hethey/K. Struve in: *kinderundjugendmedien.de*, Frühjahr 2019)
- P 2. Aufsatz: M. Hethey/K. Struve: „Alterität und Adoleszenz in der aktuellen frankokanadischen

Jugendliteratur“. In: Osthues, Julian/Pavlik, Jennifer (Hg.): *Alterität und Adoleszenz in der interkulturellen Kinder- und Jugendliteratur*. Heidelberg: Winter (vorauss. 2020)

P 3. Lektüre-Heft zur Trilogie von Patrick Isabelle *Eux, Nous, Lui* bei Klett (vorauss. 2020)

N1. Kooperationsgespräch via Skype mit Prof. Marie-Christine Beaudry, UQÀM (insbes. Didactique de la lecture et de la lecture littéraire, Activités culturelles, Rapport à la lecture littéraire, Littérature jeunesse numérique) im März 2019, Kontaktaufnahme vor Ort in Montréal im Februar 2019

N2. Kooperationsgespräch mit Prof. Sylvain Brehm, UQÀM (insbes. Enseignement de la littérature, Théories de la lecture et de la réception, Littérature pour adolescents) im Februar 2019

N3. Kooperationsgespräch mit Prof. Hélène Destrempe, Université de Moncton (La littérature québécoise et l'approche interculturelle en analyse littéraire) im Februar 2019